

Pressemitteilung

Veranstaltungsreihe „Konnektor inside – Technologie, Synergie, Praxis“ der KoCo Connector AG erfolgreich gestartet

Experten-Workshop zum Thema „Der Basiskonnektor“ bildete den Auftakt und fand großes Interesse bei Primärsystemherstellern

Berlin, 18. November 2008. Die KoCo Connector AG startete vergangene Woche ihre Veranstaltungsreihe „Konnektor inside – Technologie, Synergie, Praxis“. Den Anfang machte ein zweitägiger Experten-Workshop zum Thema „Der Basiskonnektor“. Zahlreiche Vertreter verschiedener Primärsystemhersteller diskutierten mit hochkarätigen Experten der Berliner e-Health Company den aktuellen Stand der Entwicklung. Bei der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte bildet der Konnektor den zentralen Baustein der Telematikinfrastruktur. „Wir möchten mit unserer Veranstaltungsreihe ein Netzwerk von Konnektor-Experten aufbauen, die sich regelmäßig über diese Zukunftstechnologie austauschen“, so Norbert Kollack, Vorstand der KoCo Connector AG. „Denn nur auf einer partnerschaftlichen Basis mit Systemhäusern und Resellern können wir dazu beitragen, die Vernetzung des Gesundheitssystems erfolgreich auf den Weg zu bringen.“

Der Basiskonnektor aus Projektsicht und erste Anwendungen

Im Mittelpunkt des ersten Workshoptages standen die Rahmenbedingungen und der Status der Entwicklung – so zum Beispiel die Telematikinfrastruktur, die Spezifikationsbasis und technische Grundlagen.

Dr. Philipp Tomsich von theobroma systems aus Wien stellte in seinem Impulsvortrag unter anderem die IT-Sicherheit im Spannungsfeld zwischen Netzkonnektor und Anwendungskonnektor vor und erläuterte die wichtigsten Leistungsmerkmale der KoCo-Box, dem Konnektor der KoCo Connector AG. Zudem behandelte er Themen wie Kryptographie, ‚vertrauenswürdige‘ Echtzeituhr und physischen Manipulationsschutz. Dabei kamen die Teilnehmer zu dem Ergebnis, dass das Konzept der Verwaltung des Schlüsselmaterials per Hardware Security Modul (HSM) viele technische und logistische Vorteile hat.

Organisation, Service und Support

Am zweiten Workshoptag standen organisatorische Themen rund um den Konnektor auf der Tagesordnung. Eine übergeordnete Rolle spielten hier Aspekte zur Einhaltung der Sicherheitsanforderungen.

Josef Knott von der KoCo Connector AG erläuterte in einem Referat unter anderem Fragen rund um das Life-Cycle-Management und die Logistikprozesse. Daneben kamen praktische Themen wie beispielsweise Software-Service und -Support sowie Updates zur Sprache, die für die Signaturanwendungskomponente (SAK) eine wichtige Rolle spielen.

Die Experten-Runde war sich darin einig, dass der extended Trusted Viewer (eTV) sowie die Stapel- und Komfortsignatur beim nächsten Experten-Workshop im Mittelpunkt stehen sollten. Die KoCo Connector AG plant den nächsten Termin ihrer erfolgreich gestarteten Veranstaltungsreihe für April kommenden Jahres.

Über die KoCo Connector AG

Die KoCo Connector AG entwickelt im Kerngeschäft einen spezifikationskonformen Serienkonnektor. Er ist eine der wichtigsten Komponenten in der Telematikinfrastruktur für die elektronische Gesundheitskarte (eGK).

Im Vorfeld beweist die KoCo Connector AG ihre technologische Kompetenz mit dem KVKplus Kartenlesegerät. Dies macht die herkömmliche Krankenversicherungskarte und die neue eGK in einem lesbar. Damit ist es eine praktische Lösung für Ärzte während der Einführungsphase der eGK.

Mehr Informationen finden Sie unter www.kococonnector.com.

Kontakt:

Pressebüro KoCo Connector AG
c/o Antonia Stahl
Marienstraße 12
D-10117 Berlin

Tel. +49(0)30.27 890-381
Fax +49(0)30.27 890-394
E-Mail: presse@kococonnector.com